
PRESSEMITTEILUNG 02/2018 vom 21. Februar 2018:

Mangelernährung bei chronischen Magendarmkrankungen
Chronische Magendarmkrankungen - Auslöser für verschiedene Krankheitsbilder

Bonn, den 21.02.2018. Der Darmkrebsmonat März ruft Menschen ab 50 Jahren dazu auf, sich regelmäßig einer Früherkennungsuntersuchung zu unterziehen. Denn bei jeder siebten Krebserkrankung in Deutschland handelt es sich um Darmkrebs. Der Heilungsprozess verläuft in den meisten Fällen positiv – vorausgesetzt die Krankheit wird frühzeitig erkannt. Auch Menschen mit chronischen Magendarmkrankungen haben ein erhöhtes Darmkrebsrisiko. Sie sollten nach Beginn der Krankheit eine entsprechende Vorsorge einleiten.

Zu chronischen Magen-Darm-Erkrankungen zählen neben Morbus Crohn und Colitis Ulcerosa auch eine chronische Gastritis. Betroffene haben nicht nur mit einem erhöhten Krebsrisiko, sondern häufig auch mit Nährstoffmangel und ungewolltem Gewichtsverlust zu kämpfen. Dies liegt zum einen daran, dass die Erkrankungen das Verdauungssystem massiv belasten. In der Folge kann der Körper Nährstoffe nicht mehr richtig verarbeiten. Zum anderen kommt es durch Symptome wie Erbrechen oder starkem Durchfall zu weiteren Nährstoff- und Gewichtsverlusten. Die Angst vor solch akuten Symptomen kann zusätzlich dazu führen, dass Betroffene das Essen meiden.

Nährstoffmangel und Gewichtsverlust gezielt entgegenwirken

Therapieoptionen sind so unterschiedlich, wie die einzelnen Krankheitsverläufe selbst. Daher sollten Ernährungstherapien stets individuell auf den Patienten abgestimmt werden. Besonders bei akuten Schüben kann hochkalorische Trinknahrung eine Lösung sein. Sie stellt die Energie- und Nährstoffzufuhr sicher und kann somit einer Mangelernährung vorbeugen.

Über die Kampagne

Die Kampagne „Gesundheit hat Gewicht“ unterstützt das Ziel, mehr Bewusstsein für das Thema Mangelernährung in Deutschland zu schaffen. Betroffenen und Angehörigen sollen die Möglichkeiten von Trinknahrung mitsamt der Einsatzgebiete vermittelt werden – für einen mündigen, proaktiven Patienten, der Symptome erkennt und die Erstattungsfähigkeit von Trinknahrung beim Arzt einfordert. Initiiert und unterstützt wird die Kampagne von dem Diätverband e. V. und namhaften Herstellern.

((2.191 Zeichen inkl. Leerzeichen))

Quelle: Bundesverband der Hersteller von Lebensmitteln für eine besondere Ernährung (DIÄTVERBAND) e.V.
<http://www.diaetverband.de>

Download: Pressemitteilung 02/2018 vom 21. Februar 2018

Bundesverband der Hersteller von Lebensmittel für eine besondere Ernährung e.V. – DIÄTVERBAND

Der DIÄTVERBAND ist ein Fachverband der deutschen Lebensmittelwirtschaft. Im gehören Unternehmen an, die Lebensmittel für spezielle Verbrauchergruppen (ehem. „diätetische Lebensmittel“) herstellen. Er vertritt die gemeinsamen Interessen auf nationaler und internationaler Ebene.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Bundesverband der Hersteller von Lebensmitteln
für eine besondere Ernährung e. V.
Godesberger Allee 142 -148
53175 Bonn
Tel. 0228-30851-0
www.diaetverband.de